

XXIV. GP.-NR

1664 1J

03. April 2009

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Haimbuchner
und Kollegen

an den Bundeskanzler

betreffend Unregelmäßigkeiten in Bezug Wahlkampfkostenrückerstattung für die
Liste „Hans-Peter Martin“ und die Untersuchung bzgl. der Sekretariatszulage für
Hans-Peter Martin

Hans-Peter Martin kandidierte bei der Wahl zum Europäischen Parlament 2004 mit
seiner Liste „Hans-Peter Martin“ und erreichte 14,04 Prozent der Stimmen. Somit zog
seine Namensliste mit zwei Abgeordneten in das Europäische Parlament ein und er
hatte Anspruch auf Wahlkampfkostenrückerstattung.

Das EU-Betrugsbekämpfungsamt OLAF ermittelte zwei Jahre gegen Martin und kam
im September 2006 zu dem Schluss, dass Martin 163.381 Euro und 54 Cent
Sekretariatszulage zurückzuerstatten habe, aufgrund missbräuchlicher Verwendung.
Die Wiener Staatsanwaltschaft ermittelte daraufhin ebenfalls, jedoch wurde das
Verfahren eingestellt.

Behauptlich wurde von SPÖ- und ÖVP-nahen Kreisen für Martin im Zuge dieses
Verfahrens interveniert.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Herrn
Bundeskanzler nachstehende

ANFRAGE

1. Wie hoch war die Wahlkampfkostenrückerstattung für die Liste „Hans-Peter Martin“?
2. Gab es im Zuge der Verwendung der Wahlkampfkostenrückerstattung durch Hans-Peter Martin Unregelmäßigkeiten?
3. Wenn ja, welche?
4. Ist Ihnen bekannt, ob im Zuge der Untersuchung durch OLAF betreffend Sekretariatszulage für Hans-Peter Martin interveniert wurde?
5. Wenn ja, durch wen?
6. Wenn ja, bei wem?
7. Wenn ja, welcher Inhalts?

Wien

03. APR 2009

Handwritten signatures of the members of the parliamentary group, including names like Haimbuchner, Hain, and others.